

## Homepage Technik: Verzeichnisschutz per DAF unter Windows

Der DAF Passwortfilter ist kostenlos.

Um diesen zu beantragen, senden Sie bitte eine e-Mail an [technik@go-online.de](mailto:technik@go-online.de)  
Geben Sie hier Ihren Domainnamen an, für den der Passwortfilter eingerichtet werden soll.  
[Der Antrag kann auch über ein formloses Fax erfolgen]  
Der DAF-Filter wird durch uns installiert und freigeschaltet.

Die weitere Einrichtung Ihrerseits folgt in dieser Anleitung:

-----  
Passwortfilter  
-----

Das neue Passwortfilterverfahren arbeitet mit zwei unterschiedlichen Dateitypen:

1.) einer Passwortdatei, die als PWD.TXT in das Verzeichnis PWD gelegt werden muss.  
In dieser Datei werden USERNAME/PASSWORT-Paare hinterlegt und diesen Paaren Gruppenbezeichnungen und ggf. ein Ablaufdatum zugewiesen.

mueller:hugo#grp1;grp2;grp3

oder mit Ablaufdatum:

mueller:hugo#grp1;grp2,1998-10-20

2.) Der zweite Dateityp ist die Authentifikationsdatei, die DAFAUTH.INI. Dies ist die Steuerdatei, welches die Rechte fuer das jeweilige Verzeichnis regelt, in dem die DAFAUTH.INI steht. Dies wirkt sich nicht auf untergeordnete Verzeichnisse aus. Wenn sie da ist, wird bei jedem Zugriff geprueft, ob der User dazu auch berechtigt ist. Ist sie nicht im zu schuetzenden Verzeichnis, wird von der Passwortroutine nichts geprueft.

Die Passwortroutine kann Einstellungen im Betriebssystem nur eingeschaenkt uebersteuern, d.h. wenn die Verzeichnisberechtigungen "Zugriff fuer alle erlauben" gesetzt ist, wird er ueber die DAFAUTH.INI eingeschaenkt, das ist letztendlich auch der Sinn der Sache. Andererseits kann die DAFAUTH.INI aber Dateien und Verzeichnisse, die ueber das Betriebssystem gesperrt sind nicht zugaenglich machen, hier ist die Gewichtung des Betriebssystems hoeher.

Insgesamt ist das Prinzip mit der Authentifikationsdatei sehr praktisch, denn wenn sich eine in einem Verzeichnis befindet, hat das Verzeichnis damit Einschraenkungen, wenn Sie sie wieder loeschen ist das Verzeichnis wiederfrei verfuegbar.

Die Struktur des DAFAUTH.INI sieht so aus

[]  
=enable or disable  
=enable or disable

.  
.

## Homepage Technik: Verzeichnisschutz per DAF unter Windows

[]  
=enable or disable  
=enable or disable

also wie in jeder Windows INI-Datei ein Sektionsname gefolgt von Werten.

Als Sektionsnamen sind moeglich:

Section [Directory] :  
Diese Sektion regelt die generelle Nutzung des Verzeichnisses in dem sich die DAFAUTH.INI befindet

Section [] :  
Diese Sektion kann fuer jedes File mit Sonderbehandlung geschaltet werden.

Als Usereintraege sind moeglich:

:  
Jeder Gruppenname, der in der PWD.TXT nach den "#" verwendet wurde.

everybody :  
Jeder Netz User

default:  
gleiche Wirkung wie everybody

DAFAccount :  
Jeder User der im Passwortfile vorkommt.

anonymous :  
Anonymous WEB user, also der Internetgast

Beispiele fuer DAFAUTH.INI

[Directory]  
everybody=enable

[Bild1.jpg]  
group1=enable  
group2=disable

[Bild2.jpg]  
group2=enable  
group1=disable

Hier duerfen alle ins Verzeichnis rein, aber nur die Group1-User

## Homepage Technik: Verzeichnisschutz per DAF unter Windows

koennen Bild1.jpg laden und nur die group2-User die Datei Bild2.jpg.

```
[Directory]
Anonymous=disable
DAFAccount=enable
```

```
[Bild1.jpg]
group1=enable
group2=disable
```

```
[Bild2.jpg]
group2=enable
group1=disable
```

Wie oben, nur dass User, die kein Passwort haben gleich ausgefiltert werden.

Im Verzeichnis PWD, in dem sich Ihre PWD.TXT befindet muss, muss sich auf jeden Fall diese DAFAUTH.INI befinden:

```
[Directory]
everybody=enable
```

```
[pwd.txt]
everybody=disable
```

Die DAFAUTH.INI kann auch ohne Absicherung per Browser nicht geladen werden.